



EINIGE EPISODEN AUS DER TÄGLICHEN PRAXIS BEI BOSKALIS | MÄRZ 2015

MEHR ENGAGEMENT DANK NINA



Jens Elzenga, Projektmanager DolWin 2

„Im nächsten Sommer installieren wir eine Transformator-Plattform in der Deutschen Bucht. Damit kann Netzverwalter TenneT den mit drei Windanlagenparks erzeugten Strom an Land bringen. Diese HVDC-Plattform hat die Größe eines Fußballfelds. Die Schiffe Rockpiper und Seahorse sorgen anschließend mit Ballast und Verkippen von Steinen dafür, dass die Plattform stabil bleibt.“

GEMEINSAME SICHERHEITZIELE

Vlm Vorfeld der operativen Phase haben wir mit der Besatzung und den Auftraggebern Aibel, ABB und TenneT ein NINA Start up-Meeting abgehalten. Es war eine entspannte und konstruktive Zusammenkunft, in der wir vier gemeinsame Sicherheitsziele formuliert haben, und ganz oben: kommunizieren! Außerdem haben wir festgelegt, wie wir diese Ziele erreichen möchten. Beispielsweise, indem wir Newsletters versenden und für jeden sichtbare



| NINA Start-Up-Gruppe

Aktualisierungen über den Projektverlauf aufhängen werden. Und man erkennt, dass diese Aktionen zu einem größeren Engagement führen: Alle fühlen sich beteiligt, jedem ist klar: wir tun dies gemeinsam!

MEHR ARBEIT, MEHR DILEMMAS

Phase 1 ist mittlerweile abgeschlossen: der Bau des Fundaments. Die Rockpiper hat dies mit größter Präzision getan, teilweise mit einem neuen Fallrohrsystem. Gut vorbereitet und, von einem kleinen Fingerschnitt abgesehen, ohne Zwischenfälle (trotz Rückschlägen wie aufgehäuften Steine). Hut ab also!



| Update des Projektverlaufs

Dieser Erfolg hat unter anderem dazu geführt, dass wir weitere Aufträge an Land gezogen haben: das Schleppen der Plattform aus Norwegen, deren Positionierung am Bestimmungsort und die Installation von Betonmatratzen. Anstelle von zwei Schiffen setzen wir plötzlich neun ein! Was uns aber auch mit Dilemmas konfrontiert: Wie können wir diesen Erfolg fortsetzen? Wie regeln wir die Abstimmung zwischen den einzelnen Schiffen? Wie können wir in diesem großen Verband das gleiche Engagement erreichen?“

NINA At Work verfolgt Jens Elzenga auf dem Projekt DolWin 2. Im weiteren Jahresverlauf wird er noch zwei Bloggs über die weitere Entwicklung schreiben.

RENNEN DER KLASSIKER

ROTCYP 2014: Ein Team aus 31 jungen Kollegen nahm am Race Of The Classics for Young Professionals teil. Ein NINA-Training zur Vorbereitung vermittelte unerwartete Einblicke in die Gruppendynamik.

Team-Captain Marc Sijl (Bauleiter Boskalis Niederlande): „Während des Trainings wurden wir in zwei Teams aufgeteilt und erhielten verschiedene Aufträge. Und was zeigte sich? Man redete zwar miteinander, hörte sich jedoch nicht immer zu, und sobald das eine Team einen Vorsprung gegenüber dem anderen hatte, ließ man sich gehen und waren Nachdenken und Sicherheit vergessen. Wenn man sich dessen bewusst ist, kann man Absprachen treffen, wie wir die Dinge gemeinsam in der Praxis angehen. So wurde während des Rennens jedem ein Buddy zur Seite gestellt und sprachen wir uns gegenseitig auf gefährliches Verhalten an.“



EIN TEAM: UNBEZAHLBAR

An dem Rennen beteiligen sich 23 Betriebe. Jedem Team wird ein klassisches Segelschiff zugeteilt, mit dem es von den Niederlanden nach Großbritannien und wieder zurück segelt. Bei dieser alljährlich stattfindenden Veranstaltung ist 2013 jemand über Bord gegangen. Darum galten jetzt strengere Sicherheitsmaßnahmen; bei starkem Wind wurde der Rennfaktor eingestellt. Marc: „Es fällt auf, dass für die Leute nur der Gewinn zählt: volle Segel bei Windstärke 6. Natürlich möchte man gewinnen, die Sicherheit stand bei uns aber im Vordergrund. Dabei haben uns das Schiff und seine Besatzung geholfen: langsamer als alle anderen Teams, dann aber sicher. Was für eine tolle Erfahrung! Und das Allerschönste war, dass wir wirklich ein Team waren. Das war unbezahlbar!“